

5. SEPTEMBER BIS 11. OKTOBER

OTTOMANN COLLECTION PRESENTS

IPCR

NEVIN ALADAĞ | DANIEL KNORR

Landwehrstr. 61 | 80336 München, Öffnungszeiten: Do – Sa 12 – 18h und nach Vereinbarung

CONTEMPORARY

POWERED BY URBAN PROGRESS GMBH

05. SEPTEMBER 2024 17:00UHR

ERÖFFNUNG mit der Performance INSTANT COMMUNITY von Daniel Knorr

07. SEPTEMBER 2024 17:00 UHR

Performance PUBLIC RESONATOR und VIBRATING IMAGES von Nevin Aladağ

Zusatzinformationen zu Nevin Aladağ und Daniel Knorr

Nevin Aladağ reflektiert in ihrer künstlerischen Arbeit Fragen zu Identität und der Dynamik von Gemeinschaft in einer zunehmend vielfältigen und diversen Gesellschaft. Ihre Objekte, Skulpturen, textilen Collagen, Videos und Performances spüren kulturelle Überschneidungen auf, die die Künstlerin in ihren Werken sicht- und zunehmend auch hörbar macht. In einer Zeit mannigfaltiger und rasanter Grenzerweiterungen in allen künstlerischen Disziplinen, aktivieren ihre multisensorischen Klangkörper, vornehmlich der *Public Resonator* und die *Vibrating Images*, alle menschlichen Sinneswahrnehmungen ideomotorisch: Gegenstände und Ereignisse werden mehr als nur einer Kategorie zugeordnet. Botschaften werden zu Angeboten, die nicht mehr objektiv lesbar sind und auch gar nicht ausbuchstabiert werden müssen. Diese Ambivalenz ruft eine beabsichtigte Unschärfe hervor – das Wesensmerkmal einer nur der bildenden Kunst innewohnenden Kraft, die Nevin Aladağ in ihrem Werk als einzigartigen poetischen Subtext aufscheinen lässt.

Nevin Aladağ | Biografische Stationen | Auswahl

Bekannt wurde Nevin Aladağ 2001 mit ihrem Videoportrait *The Tezcan Family* der deutschen Familie Tezcan türkischer Herkunft. In vier verschiedenen Sprachen – Türkisch, Arabisch, Deutsch und Englisch – singen die Familienmitglieder hier zu einer Breakdance-Performance, in der sie eine ureigene Mischform des zeitgenössischen Tanzes kreieren, die aus ihrer Interpretation der amerikanischen Popkultur abgeleitet ist.

Im Jahr 2017 zeigte die Künstlerin auf der *Documenta 14* in Athen ihr *Musikzimmer*. Eine Installation, die sie zuvor in Berlin, Brüssel und Istanbul in jeweils ortsspezifischer Ausprägung inszeniert hatte.

Mit der Performance *Body Instruments* (2021) führte Nevin Aladağ ihr Interesse an instrumentalen Interventionen fort. Die Arbeit nimmt Bezug auf kunsthistorische Traditionen der modernen Avantgarde wie Oskar Schlemmers *Das Triadische Ballett* (1919 -1922), dessen spielerischen Umgang mit geometrischen Formen im Zusammenhang mit Tanz und Performance die Künstlerin bereits als Schülerin in der Staatsgalerie Stuttgart entdecken konnte.

Ausgehend von ihrer Werkserie Serie *Pattern Kinship* präsentierte Nevin Aladağ 2024 eine Auswahl ihres spezifischen Formenkanons entlang dreier gigantischer Skybridges, die Gebäude im King Abdullah Financial District /SA, miteinander verbinden.

Daniel Knorr arbeitet als kritischer Post-Konzeptualist. Seine Arbeiten erscheinen als Materialisierungen im Cyberspace, als Verdichtungen im materieller Symbolik, oder „als Sprache, die das Material selbst erzeugt“.

Seine von politischen, soziologischen, historischen, provokanten, spielerischen und humorvollen Inhalten geprägten, oftmals interaktiven Werkserien sind hierbei ebenso wenig auf einen Nenner zu bringen wie ihre Stofflichkeit, ihr Aggregatzustand und ihr jeweiliges Erscheinungsbild. Als „zeitgenössischer Archäologe“ sucht Daniel Knorr nach Objekt gewordenen Allegorien unserer Zivilisation, adaptiert und modifiziert sie und fügt sie

so in den Kanon seiner künstlerischen Sprache ein. Ergänzend erzeugen seine Aktionen und Performances, gleichsam als zentrales Motiv und Ziel, die Atmosphäre sozialer Gemeinschaft und Kommunikation, indem sie unerwartet und überraschend den Zustand distanzierter Kontemplation beenden, in dem das Publikum normalerweise vor Kunst(werken) verharrt. Daniel Knorr analysiert so nicht nur das Verhältnis des Menschen zu seiner (Um-)Welt, sondern decodiert auch die Beziehung zwischen Künstler und Rezipient und lotet die Grenzen zwischen öffentlichem und privatem Raum aus.

Ganz im Sinne der verschiedenen Bedeutungsebenen von *IPCR* beschäftigt sich Knorr gerade in den letzten Jahren mit aktuellen und konkreten Themen, wie den wirtschaftlichen Umbrüchen in Europa oder dem Klimawandel, wobei die Rolle und der Einfluss von Erinnerung und Geschichte auf unsere Gegenwart einen besonderen Platz einnehmen. Und trotz manch wissenschaftlicher und philosophischer Annäherung an diese existentiellen Fragen, folgt Daniel Knorr dabei stets dem der Kunst inhärenten Grundsatz, dass „die Farbe dem Wort einen Takt voraus sei“.

Daniel Knorr | Biografische Stationen | Auswahl

2005 gestaltete Daniel Knorr den rumänischen Pavillon der 51. Biennale in Venedig und sorgte für Aufsehen, weil er die Räume – unter der Bezeichnung *European Influenza* – komplett leer ließ.

2017 warnte in der Ausstellung *Made in Germany* ein steinerner Schneemann des Künstlers vor den Folgen der Erderwärmung.

Als Teilnehmer der *Documenta14* im Jahre 2017 stellte Daniel Knorr in Athen 1000 *Artist Books* aus gesammelten wertfreien Gegenständen der griechischen Hauptstadt her, während er gleichzeitig in Kassel die Arbeit *Expiration Movement* präsentierte: Weißer Rauch stieg über 163 Tage je zehn Stunden lang vom zentralen gotischen Zehrenturm über der Stadt auf. Mit dieser Aktion ironisierte er nicht nur ein allseits bekanntes Ritual während der Wahl eines neuen Papstes. Mit der Anspielung auf Bücher- und Fahnenverbrennungen war das weithin sichtbare Werk auch eine Warnung vor ideologischen Verblendungen und ihren Folgen.

Ausstellung INSTANTPUBLICCOMMUNITYRESONATOR | PCR
Kuratiert von Alexander Timtschenko und Anja Ottmann.
Nevin Aladağ und Daniel Knorr sind am 5. und 7. September 2024 anwesend.

TEMPORARY CONTEMPORARY PROJECT
Netzwerkhaus LandN
Landwehrstr. 61
D-80336 München / Munich